



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 690

Oktober 2017



Termine und Veranstaltungen

21. Oktober 15:00 Uhr **Sturz'l-feuer (Kartoffel-Feuer)**
nach altem Burkauer Brauch;
mit Grundkurs "Budebauen" für die Kinder
(Bei Regen fällt die Veranstaltung aus)
Waldbauade
25. Oktober 17:00 Uhr **Redaktion Blätt'l**
Werkstatt J. Bielig, Hauptstraße 204
01. November 17:00 Uhr **offene Vorstandssitzung**
Mattick's Gasthaus

Hinweise auf Veranstaltungen in der Region:

30. Sept. bis 01. Oktober **Töpferfest**
Neukirch/Lausitz
01. Oktober 10:30 Uhr **Erntedankfest**
Kirche Burkau
15. Oktober 13:00 Uhr **Herbstwanderung des Heimatvereins**
Rammenau, Dorfplatz
- 20.-23. Oktober **Kirmes mit Schaustellern**
Rammenau, Alter Sportplatz/Burkauer Weg
- 28.-30. Oktober **Kirmes in Burkau**
vgl. Aushänge/Pressemitteilungen, z.B.
29. Oktober 14:00 Uhr **Kürbisfest** in der Genusswerkstatt
Burkau, Straße der Jugend 1a

Erinnerung an Franz Heinrich Hahn

Mathias Hübsni ist beim Stöbern und Recherchieren im Band 40 des Werkes "Werte unserer Heimat" auf einen Beitrag zu Franz Heinrich Hahn gestoßen. Aus Anlass des 70. Todestages am 05.10.2017 möchten wir an Franz Heinrich Hahn erinnern und seiner gedenken:

Franz Heinrich Hahn wurde am 02.06.1888 in Kindisch geboren. Er absolvierte von 1902 bis 1908 eine Ausbildung am Landständischen Seminar Bautzen; danach mehrere Einsatzorte, Schulleiter in Burkau, Leiter der 1930 von ihm gegründeten Gemeindebücherei, Botaniker und Heimatschützer (ab 1934) - dadurch Mitarbeit an "Grüne Lausitz. Schulfloren für den Kreis Bautzen" (1938) von Max MILITZER.

Verfasser einer Burkauer Strophe des "Oberlausitzliedes":

"Wo im Westen grüßt der Sibyllenstein

und am Wald der "Heit're Blick",

wo die Straße schlingt sich in's Tal hinein,

dort liegt meiner Heimat Glück.

Wo vom Butterberg hin zum Taucherwald

fruchtbar reiht sich Feld an Feld,

und das frohe Lied der Arbeit erschallt,

dort ist Burkau, meine Welt."

Franz Heinrich Hahn starb am 05.10.1947 in Burkau. Anlässlich seines 15.

Todestages 1962 wurde eine Linde nahe der Säuritzer Straße mit einer Tafel "Franz-Hahn-Gedächtnislinde" versehen. Sein Grab wurde noch 2007 von der Natur- und Heimatfreundengruppe gepflegt. 2017 sind nahezu alle Erinnerungen ausgelöscht.

Quelle: "Werte unserer Heimat" Band 40, S. 63

Ein Beitrag von Mathias Hüsn (redaktionell bearbeitet von Dietmar Kindlein)

Die Erntekrone 2017



Nach liebevollem Aufruf der Organisatorin Gisela Pötschke konnten von der "Eichhardts Mühle" bis zum Semmering 20 Helferinnen für das Anfertigen der Erntekrone in Burkau gewonnen werden. Zwei Stunden wurden fleißig kleine Sträuße aus Getreide und Blumen gebunden, um dann nach Kaffee und Kuchen in die Endrunde zu starten. Auch Konfirmanden und Christenlehrkinder waren dabei. Durch die wichtige Arbeit des Zureichens der Sträuße konnten die Binderinnen nach weiteren zwei Stunden ihre Arbeit beenden. Alle waren erleichtert, dass Getreide und Blumen gereicht haben. Herzlichen Dank an alle Organisatoren und Helfer! Die Krone wird zum Erntedankfest am 01.10.2017 unsere Burkauer Kirche schmücken.



von links: Gisela Birninger, Sabine Phillip, Birgit Leubert, Karin Uhlmann, Käthe Berger, Jutta Opitz, Johanna Müller, Käthe Hentschel
nicht auf dem Bild: Renate Hentsche, Johanna Gräfe (Christenlehre), Gisela Pötschke, Annelies Lange, Erika Vatter, Waltraud Bambor gen. Wünsche, Hildegard Schneider, Martina Franke, Irmgard Berger, Lucie Pötschke (Christenlehre), Leonie Jentsch und Gustav Pötschke (beide Konfirmanden)

Martina Franke (redaktionell bearbeitet von Dietmar Kindlein)

Nachlese zur Erlebnistour zum und durch das Granitdorf Demitz-Thumitz

Unser Bericht im Blätt'l Nr. 689 vom September 2017 über unsere Erlebnistour zum und durch das Granitdorf Demitz-Thumitz am 20.08.2017 war unvollständig. Leider lagen uns zum damaligen Redaktionsschluss nicht alle Details vor, so dass über die "Sportlichen Radler" kaum berichtet wurde.

Daher gibt es in dieser Ausgabe eine "Nachlese":



Die Gruppe der "Sportlichen Radler" bestand aus 7 Teilnehmern (Bild von l.n.r: Karsten Hartenberger, Volker Säring, David Säring, Bernd Gerstenberg, Achim Gnauck). Die Tour führte von Burkau über Rammendorf, Goldbach, Bischofswerda, Schmölln

nach Demitz-Thumitz und nach dem gemeinsamen Mittagessen mit den "Bildungsradlern" im Gasthof Kmoch weiter über Medewitz, Karlsdorf, Kleinpraga, Kleinhänchen, Jiedlitz, Bocka, Säuritz zurück nach Burkau. Insgesamt schrumpften die "Sportlichen" ca. 50 Kilometer - beachtlich, beachtlich.

Alle Radler auf einem Blick (von links hinten nach vorn; weiter nach rechts in vorgenannter Folge):



Thomas Franke, Martina Franke, Annelies Hartenberger / Jörg Elias, Dr. Simone Elias, Eckard Fechner, Reinhard Hartenberger / Bernd Bielig, Rico

Jeschke, Kerstin Jeschke / Uwe Säring, Katrin Säring / Dietmar Kindlein, Karsten Hartenberger / David Säring, Barnabas Kunze, Dr. Rainer Schmidt / Volker Säring, Renate Wittwer / Achim Gnauck, Joachim Wittwer / Bernd Gerstenberg / Volker Gührig

Dietmar Kindlein

Polizei in Burkau

Meine Berichterstattung beginnt ab dem Jahr 1936. Der damalige Gendarmeriemeister war ein Herr Böhmer. Er wohnte zuerst auf der Bahnhofstraße im Grundstück Paufler in der Dachwohnung. Ab dem 01.08.1936 zog er in das Grundstück meines Vaters Herbert Bielig, damalige Hausnummer 180 b, später - zu DDR Zeiten - die Hausnummer 204. Mein Vater war 1936 angehalten worden, für den Gendarmeriemeister in sein Haus (Geschäftsgrundstück für Sattler und Polsterei) eine Wohnung mit Büro zu bauen. Der Bezirk des Gendarmeriemeisters waren die Gemeinden Burkau, Uhyst a. T., Taschendorf, Stacha, Pohla und Schönbrunn. Da er aber an keiner Gastwirtschaft vorbei kam und dem Alkohol sehr zugetan war, verunglückte er mit seinem Leichtmotorrad im Morgengauen auf der Straße von Burkau nach Schönbrunn und kam zu Tode.

Das war im Jahr 1943/44. An sein Begräbnis kann ich mich noch genau erinnern. Er war in unserem leer stehenden Schaufenster aufgebart, welches rundum in Schwarz ausgestattet war. Der Trauerzug ging bis zum Bahnhof mit viel Polizeigefolge und dem Auto mit Sarg. An der Dorfgrenze wurde mehrere Male über das Trauerauto Salut geschossen. Wir Kinder lagen damals unter einer Montagehalle der Baufirma Max Gnauck, die ca. 60 cm über den Boden gebaut war. Das Schauspiel konnten wir uns nicht entgehen lassen.

Als Nachfolger kam ein Herr Bär aus Bischofswerda. Die Amststube, wie sie (Fortsetzung auf Seite 10)



De Herbstfurche

Woas woar'sch ver Joahrn ne Schinderei,
oack Pfard und Pflug woarn do derbei.
Heut roast a Traktor iebersch Land
und sticht in Arde und in Sand.

Oack ich derheeme an mein Bau,
hoach Goartn und Wiese met dr Frau.
Bevor dr Winter kemmt und's friert
muss Ordnung sein, wie sich's gehiert.

De Beetl emgroabm metn Spoatn
und Loob rechn uff unsn Goartn.
O Daachrinn vun Dreck befrein,
doas dar in kenn Teich leeft rein.

Moaschin geputzt und eingeseeft
dermit's in neuen Joahr gutt leeft.
De Plasteteppe, die verschlissn,
wern glei vern Winter weggeschmissn.

Man muss sich vun dan Zeuge trenn,
oack meine Frau tut immer flenn.
Su stablt sich dar ganze Krempl
und immer vuller werd dr Templ.

Und kemmt amol dr Tut, doas Ende
do häbm de Noochkumm oalle Hände.
Doas ganze Kremplmist kemmt raus,
bei dan, do sitt's genau su aus.

Johannes Bielig

genannt wurde, war bis zum Kriegsende in unserem Haus.

In der Gemeindechronik konnte ich lesen, dass 1945 nach Consultierung des Demokratischen Blockes die zwei Bürgermeister Richard Hartmann (KPD) und Willy Rötschke (SPD) den Auftrag an Herrn Friedrich Ziegenbalg erteilten, eine Ortspolizei aufzubauen. Sie bestand damals aus zwölf Männern u.a. mit Erich Anders (Leiter der Feuerwehr in Burkau), Max Berger, Richard Klingenberger, Oskar Gneuß, Walter Loch. Die Tätigkeit erfolgte ohne Bezahlung.

Am 19. Dezember 1945 wird Erich Neumann als Polizeiwachtmeister eingesetzt und er löst Oskar Gneuß ab, der bis dahin diese Funktion ausübte.

Burkau zählte damals 2526 Einwohner. Am 10.10.1947 erhielt die Polizei im Gemeindeamt, heute Hauptstraße Nr. 102, ein Dienstzimmer. Es gab noch zusätzlich einen sogenannten Flurschutz. Der Obmann erhielt 5,00 Mark und die anderen Flurhüter 4,50 Mark am Tag. In der Erinnerung ist mir noch, dass es auf dem Gemeindeamt einen Zwischenfall gegeben hat, wo nach Festnahme eines Bürgers ein Schusswechsel stattgefunden hat und einem Polizist Prescher in den Unterkiefer geschossen wurde. Hier ist ein Informationsloch von 1946 bis in die fünfziger Jahre.

Um 1953 hat der AbV (Abschnittsbevollmächtigter der Volkspolizei) Fritz Köhler seinen Dienst in Burkau begonnen. Er wohnte auf der Bahnhofstraße, heute Straße der Jugend, im Grundstück Paufler und hatte auch dort ein Dienstzimmer. Am 14. Dezember 1957 wurde lt. Gemeindechronik Heinz Oetker als Abschnittsbevollmächtigter der Volkspolizei in Burkau bestätigt. Fritz Köhler wurde in das Amt nach Bischofswerda versetzt. Im gleichen Zeitraum ist auch der Volkspolizist Siegfried Rehn in Rammenau eingesetzt worden, der seine Anweisungen von Heinz Oetkar bekam. Er war sozusagen sein Pate. Beide haben sich vertretungsweise unterstützt.

In dem Zeitraum ist auch ein Büro der Volkspolizei in der ehemaligen Post bei Herrn Günter König gewesen, welches später wieder in das Gemeindeamt zurück verlegt wurde. Zum Revier zählten auch Uhyst und Taschendorf sowie Großhänchen, wo auch Frank Tillich aus Großhänchen als AbV eingesetzt war.

Nach dem Mauerfall und der Vereinigung Deutschlands sind die AbV-Revire aufgelöst und das System der Polizei grundlegend neu geregelt worden. Sollten nach dem Lesen dieser Zeilen andere Erkenntnisse bestehen, bitte ich darum, mir diese mitzuteilen.

Für die Unterstützung zu diesem Bericht bedanke ich mich bei Herrn Siegfried Rehn aus Rammensau und Frau Renate Heinrich aus Großdrebznitz.

Johannes Bielig

Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren allen ganz herzlich zum
Geburtstag und wünschen Glück,
Gesundheit und Wohlergehen.



Bilder:

Titelbild: "Kürbiszeit", Dietmar Kindlein, 2017

Seite 4: Erntekrone 2017, Martina Franke

Seite 5: Binden der Erntekrone 2017, Martina Franke

Seite 6: Radfahrer-Teams, 2 Fotos, Bernd Gerstenberg 2017

Seite 8: Zeichnung "De Herbstfurche", Dr. vet. Matthias Trauzettel

Seite 12: gebundene Sträuße für die Erntekrone 2017, Martina Franke

Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V., 01906 Burkau, Hauptstraße 113

Amtsgericht Dresden: VR 30996

Gestaltung: Dietmar Kindlein

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.

Email: blaettl@gmx.de www.heimatfreunde-burkau.de

Für Spenden an:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN: DE96 8555 0000 1 000 504 898

BIC: SOLADES1BAT

Bankleitzahl. 855 500 00 Kreisspar. Bautzen

Kontonummer: 1 000 504 898